

FDP Ratsfraktion Simmerath

52152 Simmerath, Promenadenweg 10

Fraktionsvorsitzender Hermann-Josef Bongard

Tel.: 02473-3041 und 0151 19373419

Fax: 02171-39951-228

E-Mail: hj.bongard@t-online.de



Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 der Gemeinde Simmerath

05. Februar 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

auch beim Haushaltsentwurf 2013 wird wieder überdeutlich, dass gerade die ländlichen Kommunen der strukturellen Unterfinanzierung durch Bund und Land nur wenig entgegen setzen können.

Trotz eines Zuwachses der Finanzmittel für das Land NRW um 3,5 % werden die Mittel für den ländlichen Raum wiederum um 2, 3 % gekürzt. Damit setzt die rot-grünen Landesregierung die Umverteilung zu Lasten der Gemeinden im ländlichen Raum weiter fort. Hinzu kommt noch eine Berechnung des Flächenansatzes im Gemeindefinanzierungsgesetz, die eine großflächige Gemeinde, wie die Gemeinde Simmerath weiter benachteiligt.

Dennoch liegt es in unserer Verantwortung, dass uns mögliche zur Konsolidierung des Haushaltes (HH) der Gemeinde Simmerath zu tun. Mit dem rechtzeitigen Gegensteuern und der Stärkung der eigenen Steuerkraft durch die Erhöhung der Grundsteuer im Jahr 2011 sind CDU und FDP dieser Verantwortung gerecht geworden. Wir haben durch diese nachhaltige Einnahmeverbesserung, ein Abgleiten in die Haushaltssicherung verhindert.

Nur durch diese Entscheidung, gegen das Votum großer Teile der Opposition, sind wir heute in der Lage die kleinen finanziellen Spielräume für die besondere Förderung im Schul- und Jugendbereich, wie bei der Vereins- und Kulturförderung zu nutzen.

Auch wenn wir im HH-Jahr 2013 mit einem Defizit von rd. 3,9 Millionen (Mio.) Euro im Ergebnishaushalt die kritische Grenze von 5 % überschreiten, so ist dies für uns keineswegs ein Grund zur Resignation. Für die FDP-Fraktion ist dies Ansporn, die überaus positive Entwicklung der Gemeinde Simmerath weiterhin aktiv mit zu gestalten. Im vergangenen Jahr ist vieles auf den Weg gebracht worden. Ob es die Chance auf die Sekundarschule ist, die erstmals Schülern aus der Gemeinde Simmerath ein ortsnahees Bildungsangebot im Sekundarbereich bietet, die neue Schwimmhalle, die fast flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem Internet, die „Neue Mitte Woffelsbach“, oder auch der neue Kunstrasenplatz in Simmerath. Alles Projekte, die in erster Linie unserer Simmerather Bevölkerung zu gut kommen und eine Bilanz hinter der wir uns nicht zu verstecken brauchen.

Die Verantwortung für die Konsolidierung des HH zeigt sich auch daran, dass trotz zahlreicher notwendiger Investitionen die Verschuldung der Gemeinde nahezu konstant geblieben ist. Bei einem in den kommenden Jahren weiter abnehmenden Investitionsbedarf werden wir mittelfristig die Schulden sukzessive weiter zurückführen können. In diesem HH-Jahr steigt die Verschuldung zwar nochmals leicht um 248 T € an, dies ändert jedoch nichts am vorgezeichneten Trend der Konsolidierung.

Bei der Gewerbesteuer ist auf Grund der konjunkturellen Belebung eine stetig aufsteigende Tendenz zu verzeichnen. Wir gehen davon aus, dass der vorsichtig gewählte HH-Ansatz vom Ergebnis noch übertroffen werden wird und insofern noch ein stille Haushaltsreserve darstellt.

Die Städteregionsumlage steigt um ca. 170 T € und pendelt sich nahe der 10 Mio. Grenze auf einem Niveau ein, dass aus Sicht der angehörigen Städte und Gemeinden keinen Spielraum zur eigenen HH-Konsolidierung lässt.

Bereits im letzten Jahr hatten wir angekündigt, in 2013, die Mittel zur notwendigen Substanzerhal-

tung unserer Straßen wieder auf das Niveau der Vorjahre anzuheben. Die im letzten Jahr zurückgestellten Maßnahmen Lindenstraße in Simmerath und die Erneuerung der Straße zwischen Erkensruhr nach Hirschrott können demzufolge in diesem Jahr endlich in Angriff genommen werden.

Der Vorschlag der SPD, anstatt den Rathausplatz den Bushof umzugestalten, verwundert schon sehr, war es doch die SPD, die immer vehement die Barrierefreiheit gefordert hat. Nun können wir dieses wichtige Anliegen im Zentrum von Simmerath umsetzen und gleichzeitig, die bisher von allen Ratsfraktionen geforderte Umgestaltung des Rathausplatzes in Angriff nehmen. Natürlich besäße die Umgestaltung des Rathausplatzes für sich alleine gesehen nicht die allererste Priorität, aber in Verbindung mit der Herstellung der Barrierefreiheit und der auslaufenden Förderkulissee sehen wir jetzt auf Jahre hinaus die letzte Chance dieses Projekt zu verwirklichen.

Anders verhält es sich mit dem Ausbau der kleinen Hauptstraße, dort ist dringend eine Verbesserung der Verkehrs- und Parkverhältnisse erforderlich. Wir tragen mit dieser Investition der Verantwortung für eine stetige weitere Entwicklung und Attraktivierung des Zentralortes Simmerath Rechnung. Rechnet man den erzielten Vermögenszuwachs ein, dann ist die Belastung des Ergebnishaushaltes durch diese beiden Infrastrukturmaßnahmen durchaus tragbar.

Der Bushofbereich hat sich in den letzten Jahren zu einem sozialen Brennpunkt in der Gemeinde Simmerath entwickelt. Hier gilt es in einem breiten Dialog unter Hinzuziehung von Sozialpädagogen präventive Maßnahmen zu erörtern, die zu einer Entspannung der örtlichen Situation beitragen können. Die Notwendigkeit großer baulicher Umbrüche sehen wird dabei eher als gering an, höchstens bei der Umgestaltung der Wartehäuschen.

Die Grünen überraschen mit dem Vorschlag, den Gemeindehaushalt zu Lasten der Gebührenzahler zu sanieren. Wir halten dies für einen unrealistischen und ungerechten Ansatz, denn zum Einen dürfen Gebühren nur maximal Kostendecken sein und zum Anderen würde man den Gebührenzahlern die Sanierung des HH aufbürden.

Die Vorschläge der UWG kann man nur als pure Propaganda bezeichnen. Trotz der Beteuerung, das System des NKF zu verstehen, lassen die danach, im Haupt- und Finanzausschuss folgenden Ausführungen und Vorschläge, eher das Gegenteil vermuten. Die Verschiebung von Investitionsmaßnahmen in der Größenordnung von 1, 2 Mio. € würden im Ergebnishaushalt lediglich zu einer Verbesserung um ca. 47 T € führen und erreichen damit keineswegs das propagierte Ziel, das HH-Defizit unter die 5 % Hürde zu senken. Im Gegenteil, Fördermittel z.B. für den Rathausplatz werden unwiderruflich verspielt, dringende Reparaturmaßnahmen an Straßen werden aufgeschoben und damit die Substanz weiter ruiniert und notwendige Strukturmaßnahmen wie den Ausbau der kleinen Hauptstraße blockiert. Insgesamt würde durch dieses Vorgehen die Entwicklung der Gemeinde Simmerath auf Eis gelegt. Selbst die Aussage, hierdurch würden die Schulden der Gemeinde reduziert ist pure Rhetorik, da die Maßnahmen allesamt nur verschoben werden sollen. Mittelfristig würde dies zu keinerlei Reduzierung der Schulden beitragen.

Die FDP-Fraktion sieht in dem vorliegenden HH-Entwurf einen gelungenen Kompromiss zwischen der notwendigen HH-Disziplin auf der einen Seite und der Nutzung sich bietender Chancen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Gemeinde Simmerath auf der anderen Seite.

Wir stimmen deshalb dem Haushaltsentwurf der Gemeinde Simmerath für das Jahr 2013 zu.

Sehr geehrter Herr Laschet, die FDP Fraktion bedankt sich bei Ihnen für die Aufstellung des Haushaltsentwurfes und bei der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Hermann-Josef Bongard
(FDP Fraktionsvorsitzender)